



Österreich 1

INHALT: Sachunterrichts-Basisbildung zu Österreich und Europa

WICHTIG: Dieses Heft dient als „roter Faden“ für den ehrenamtlichen Unterricht.

Ergänzen Sie bitte, wenn möglich, mit Zusatzmaterial und weiterführenden Informationen.

ZIEL: Einen Überblick darüber zu erlangen, was man – in Österreich lebend – über dieses Land wissen sollte.

www.deutsch.fit



ERSTE Stiftung



Österreich 1

Europa

- Übersicht
- Staatsformen
- Die Geschichte Europas

Die Europäische Union

- 28 Länder
- Die Geschichte der Europäischen Union

Österreich

- Übersicht
- Die Bundesländer
- Die Regierung
- Rechte und Pflichten von Menschen, die in Österreich leben
- Die Geschichte Österreichs
- Die österreichische Bundeshymne

Die Inhalte sind so weit wie möglich auf das Wesentliche reduziert und in einfacher Sprache verfasst. Den Lehrern wird empfohlen, das Heft vor dem Unterricht durchzublättern, um Zusatzinformationen vorzubereiten zu können. Die Schüler sollten unbedingt ein begleitendes Vokabelheft führen.

Vorwort zu Österreich 1 und Österreich 2

Wer nach Österreich kommt und wer in Österreich bleibt, wird wohl nur dann eine schöne und gute Zukunft haben, wenn er oder sie die deutsche Sprache beherrscht. Das ist bekanntlich keine leicht zu erlernende Sprache. In den Sprachschulen plagt man sich deshalb auch sehr, Asylsuchenden die deutsche Sprache beizubringen: mit Vokabeln und Grammatik. Ja, so lernt man auch Deutsch. Aber so lernt man nicht notwendigerweise Österreich, seine Geschichte, seine demokratischen Einrichtungen, seine Politik und seine Gebräuche kennen. Da haben sich einige sehr ambitionierte Menschen die große Mühe gemacht, in zwei Broschüren dies alles den Deutsch-Lernenden so beizubringen, dass sie all dies auch verstehen und erlernen können – und zwar alle Aspekte der Geschichte, des Lebens, der Gesellschaft und der Politik. Perfekte Unterlagen für alle, die die Mühe auf sich nehmen, die deutsche Sprache gemeinsam mit einer umfassenden Kenntnis Österreichs zu unterrichten. Um zu sehen, was hier alles beschrieben und angeboten wird, braucht man nur die Inhaltsverzeichnisse der beiden großartigen Lernbehelfe anzusehen. Ich habe sie genau angesehen und dabei vieles erfahren, was ich beinahe schon vergessen hatte und nicht wenig, was ich offenbar selbst nicht genügend gelernt habe.. Das sind Lehr- und Lernunterlagen, wie man sie sich nur wünschen kann. Ich hoffe, dass von ihnen viel Gebrauch gemacht wird und damit vielen Menschen geholfen wird, nicht nur die Sprache sondern auch das Land kennenzulernen, in dem sie wahrscheinlich in Zukunft leben werden.

Hugo Portisch

Europa

Info für Lehrer: Welche Länder kennen die Schüler? Wo waren sie schon? Finden Sie gemeinsam die Hauptstädte aller Länder und schreiben Sie diese auf. Markieren Sie die Städte mit Punkten auf der Karte.

Übersicht

Europa ist der westliche Teil der Eurasischen Platte und reicht im Osten bis zum Uralgebirge in Russland. Europa besteht aus **47 Ländern**. In ganz Europa leben etwa **750 Millionen Menschen**.

Land	Hauptstadt	Land	Hauptstadt	Land	Hauptstadt
Albanien	Kosovo	.....	Rumänien	.....
Andorra	Kroatien	.....	Russland	.....
Belgien	Lettland	.....	San Marino	.....
Bosnien-Herzegowina	Liechtenstein	.....	Schweden	.....
Bulgarien	Litauen	.....	Serbien	.....
Dänemark	Luxemburg	.....	Slowakei	.....
Deutschland	Malta	.....	Slowenien	.....
Estland	Mazedonien	.....	Spanien	.....
Finnland	Moldawien	.....	Tschechien	.....
Frankreich	Monaco	.....	Türkei	.....
Griechenland	Montenegro	.....	Ukraine	.....
Vereinigtes Königreich	Niederlande	.....	Ungarn	.....
Irland	Norwegen	.....	Vatikan	.....
Island	Österreich	.....	Weißrussland	.....
Italien	Polen	.....	Zypern	.....
Kasachstan	Portugal	.....	

Europa ist umgeben von vielen **Meeren**:

Im **Osten** das **Schwarze Meer**

Im **Süden** das **Mittelmeer**

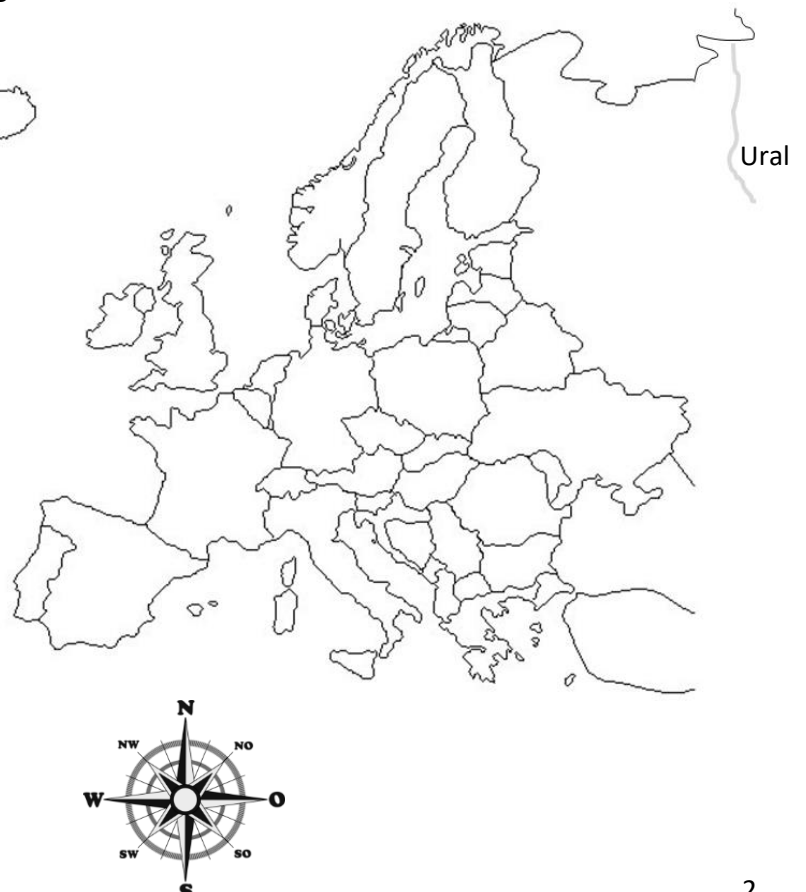
Marmarameer, Ägäisches Meer (Ägäis), Ionisches Meer, Adriatisches Meer (Adria), Tyrrhenisches Meer, Ligurisches Meer, Balearen-Meer, Alborán-Meer

Im **Westen** der **Atlantik**

Im **Norden** die **Nordsee**

Im **Nordosten** die **Ostsee**

Info für Lehrer: Ordnen Sie gemeinsam die Meere auf der Karte zu und besprechen Sie, welche Länder an diese Meere grenzen. Nehmen Sie einen Atlas zur Hilfe.



Staatsformen

Was ist eine Demokratie?

Alle europäischen Staaten sind **Demokratien**. Das Wort „Demokratie“ stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In einer Demokratie **wählen** alle erwachsenen Bürger und Bürgerinnen ihre **Volksvertreter**. Egal ob Männer oder Frauen, verheiratet oder unverheiratet, egal ob oder welche Religion sie haben, welchen Beruf oder welche sexuelle Orientierung. Diese gewählten Vertreter beschließen dann die Gesetze. In **Österreich darf man ab 16 Jahren wählen**.

Nach der Wahl bildet die Partei, die die meisten Stimmen bekommen hat, die Regierung. Meistens gibt es aber eine **Koalition** zwischen zwei oder mehreren Parteien. Das bedeutet, diese arbeiten zusammen, damit sie gemeinsam mehr als 50 % der Stimmen im Parlament haben.

Wichtige Gesetze, die das Leben von allen Menschen des Landes für lange Zeit beeinflussen, werden im **Parlament** beschlossen. Sie brauchen eine **Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten**. Solche Gesetze werden dann meistens auch in die **Verfassung** geschrieben. Darunter versteht man wichtige Regeln für das Zusammenleben der Bürger, die nicht so leicht verändert werden können. So sind etwa die **Allgemeinen Menschenrechte** in Europa ein **Bestandteil der Verfassungen der meisten Staaten**. Das **österreichische Parlament ist in Wien, im 1. Bezirk, am Dr.-Karl-Renner-Ring 3**.



Wichtige Fragen zu einem bestimmten Thema können in einer Demokratie auch durch eine **Volksbefragung** oder eine **Volksabstimmung** gestellt werden. Dabei wird das Volk direkt gefragt. Jeder Bürger kann seine Meinung wie bei einer Wahl durch das Ankreuzen von „Ja“ oder „Nein“ bekanntgeben. Das Ergebnis einer **Volksbefragung** gilt als **Empfehlung** für die Regierung, das Ergebnis einer **Volksabstimmung** ist **bindend**. Die Bürgerinnen und Bürger können auch eine **Bürgerinitiative** starten und sich direkt an das Parlament wenden. In Österreich muss eine Bürgerinitiative von mindestens 500 wahlberechtigten österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern unterschrieben werden.

In einer Demokratie wählen die Menschen nicht nur ihre Regierung. Auch in jedem **Bundesland**, in jeder **Gemeinde** und in jeder **Stadt** werden die politischen Vertreter vom Volk gewählt. Zum Beispiel die **Bürgermeister** oder **Bürgermeisterinnen** und **Gemeinderäte** der Städte.

Fragen:

Ab welchem Alter darf man in Österreich wählen? _____

Wo werden die Gesetze beschlossen? _____

Tipp an Lehrer: Sie können mit den Schülern die 30 Artikel der Allgemeinen Menschenrechte lesen und besprechen. Sie finden diese online. Stellen Sie die politischen Vertreter in Ihrer Gemeinde und deren Zuständigkeit vor.

Wir wissen nun: Alle europäischen Staaten sind Demokratien.

Diese demokratischen Länder teilen sich in **Republiken** und **Königreiche**.

Was ist eine Republik?

Eine **Republik** ist die **häufigste Form der Demokratie in Europa**. Das Wort „Republik“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „öffentliche Sache“. Eine Republik ist eine Staatsform, die demokratisch organisiert wird. Der **Präsident** oder die **Präsidentin** wird meistens direkt vom Volk gewählt. Manchmal wird der Präsident auch vom Parlament und damit indirekt gewählt. In manchen Ländern, wie etwa Frankreich, hat der gewählte Präsident große Macht in der täglichen Politik.

In anderen Ländern, wie etwa **Österreich** und Deutschland, hat der Präsident nur eine sogenannte **repräsentative Funktion**. Das heißt, er empfängt ausländische Politiker, er hält Reden und er vermittelt zwischen den Parteien. Fast immer werden Gesetze und andere wichtige Beschlüsse in einer Republik erst durch die Unterschrift des Präsidenten gültig.

Was ist ein Königreich? 👑

In Europa gibt es auch mehrere **Monarchien**. In einer Monarchie bzw. einem **Königreich** ist das höchste Amt im Staat nicht das einer Präsidentin oder eines Präsidenten, sondern das einer **Königin** oder eines **Königs**. Allerdings sind alle Königreiche Europas sogenannte „**konstitutionelle Monarchien**“. Das bedeutet, dass die Könige und Königinnen, ähnlich den meisten Präsidenten, nur eine repräsentative Aufgabe haben. Sie erledigen öffentliche Auftritte, empfangen Staatsgäste und machen Gesetze durch ihre Unterschrift erst gültig. In die tägliche Politik mischen sie sich normalerweise nicht ein. **Großbritannien, die Niederlande, Spanien** und die skandinavischen Länder **Norwegen, Schweden** und **Dänemark** sind Königreiche. Dazu gibt es in Europa noch kleine Monarchien wie **Liechtenstein** oder **Monaco**, die man Fürstentümer nennt. Die Weitergabe des Amtes erfolgt durch die Erbfolge, nicht durch eine Wahl.



Queen Elizabeth II.

Info an Lehrer: Lassen Sie die Schüler die Königreiche auf der Karte finden und anmalen. Finden Sie gemeinsam heraus, wie deren Monarchen heißen.



Info für Lehrer: Die Evolutions-Lehre ist für viele Schüler absolutes Neuland und kann für manche sogar verstörend wirken. Sie zu kennen, ist für Schüler, die eine Schulbildung anstreben, wichtig. Bitte haben Sie Geduld und stellen Sie ausreichend [Zusatzmaterial](#) zur Verfügung.

Die Geschichte Europas



Die Ur- und Frühgeschichte

Die Geschichte Europas reicht viele Jahrtausende in die Vergangenheit. In der sogenannten **Steinzeit** vor mehreren 100.000 Jahren lebten die Vorfahren der heutigen Menschen in Höhlen oder zogen als Nomaden durch die Natur. Sie sammelten Früchte und jagten Tiere. Herausgefunden wurde das durch Ausgrabungen in Europa, Afrika und Asien und durch wissenschaftliche Untersuchungen.

Die ersten Bewohner Europas waren die **Neandertaler**. Als **Homo Sapiens** wird der moderne Mensch bezeichnet, der heute auf der ganzen Welt lebt. Dieser kam vor über 40.000 Jahren von Afrika nach Europa und besiedelte nach und nach den ganzen Kontinent. Zuerst lebten diese Menschen nur in kleinen Gruppen.

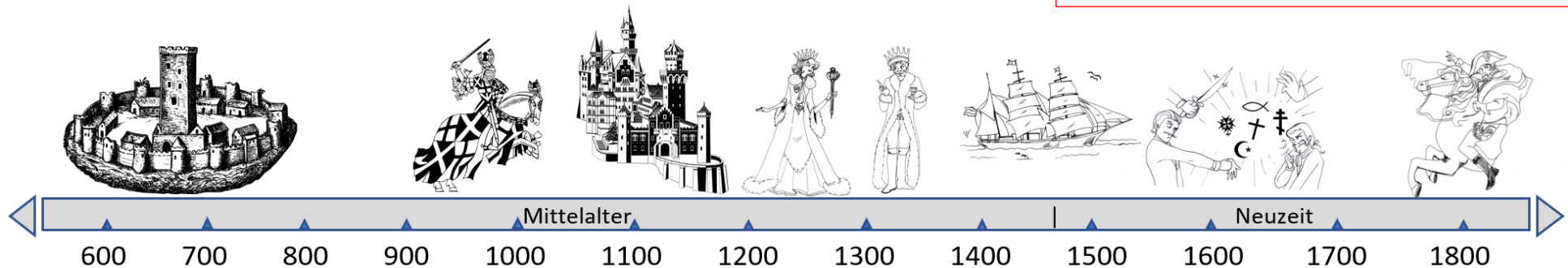
Etwa 10.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung begannen die Menschen mit dem Ackerbau und der Viehzucht. Schon vor über 3.000 Jahren, also 1.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung, gab es viele verschiedene Volksgruppen und eigene Reiche in Europa. Zu diesen gehörten etwa im heutigen Deutschland die **Goten** und die **Germanen**, die **Britten** in England, die **Gallier** in Frankreich. Manche dieser Völker zählte man zu den **Kelten**. Diese besiedelten damals auch fast ganz Österreich.

Die Antike

Etwa 500 Jahre vor unserer Zeitrechnung begannen die **Römer** vom heutigen Italien aus, ihr Reich zu vergrößern. Um das Jahr 0 erstreckte sich das **Römische Reich** fast über ganz Europa.

400 Jahre später begann die Zeit der Völkerwanderung.

Als **Völkerwanderungszeit** bezeichnet man die Jahre 375 bis 568, in denen viele Volksgruppen quer durch Europa zogen. Gründe dafür waren Hungersnot und Angriffe kriegerischer Völker wie der **Hunnen**. Das große Römische Reich zerfiel, und es bildeten sich kleinere Reiche. Bis zur Zeit des Christentums, das sich etwa ab dem Jahr 200 in Europa ausbreitete, gab es in ganz Europa den Glauben an viele Götter, den **Polytheismus**. Das wissen wir von den Griechen, den Römern und auch den Völkern im Norden. Der Glaube an einen Gott, der **Monotheismus**, wurde zuerst im **Judentum** eingeführt, später bei den **Christen** und dann bei den **Muslimen**.



Das Mittelalter

In den Jahren 500 bis 1500 entstanden viele Reiche und Länder, die bis heute bestehen. Alle diese Länder waren **Monarchien** und wurden von **Königen** oder **Fürsten** regiert. Diese lebten erst in Burgen und später in Schlössern. Der größte Teil Europas war über viele Jahrhunderte von Christen bewohnt. Manche Gebiete wie Spanien oder viele osteuropäische Länder am Balkan wurden auch immer wieder von **arabischen** oder **türkischen Moslems** beherrscht. In diesen Zeiten eroberten auch europäische Armeen in den sogenannten **Kreuzzügen** immer wieder Teile der Türkei, des Nahen Ostens oder Nordafrikas.

Im Laufe der Geschichte wurden vor allem **Frankreich, England, Spanien, das Deutsche Reich, Österreich, Russland** und später auch **Italien** zu den wichtigsten Mächten Europas.

Das deutsche und das österreichische Reich bildeten zusammen das sogenannte „Heilige Römische Reich“. Der österreichische Kaiser war über viele Jahrhunderte der oberste Herrscher dieses Reiches.

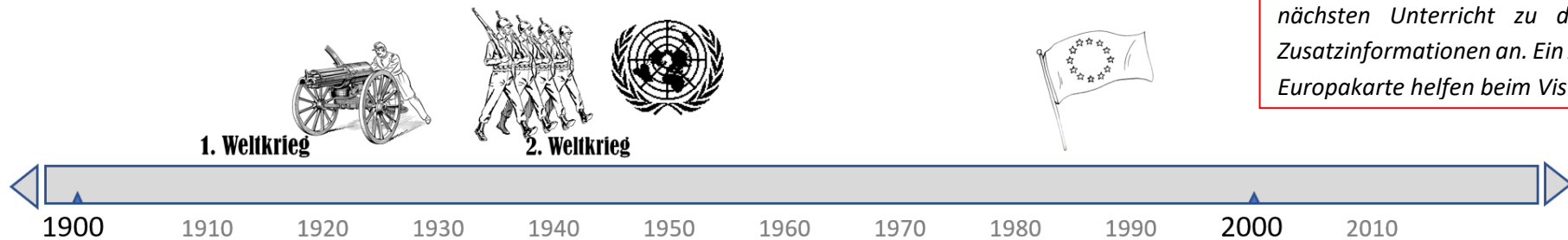
Die Neuzeit

Die Zeit der Seefahrt und großen Entdeckungen rund um das Jahr 1500 gilt als Beginn der **Neuzeit**. Damals begannen viele europäische Länder, vor allem England, Frankreich, Spanien, Portugal und die Niederlande, in der ganzen Welt **Kolonien** zu errichten. Das heißt, sie eroberten große Gebiete in Amerika, Afrika und Asien und machten die dort lebenden Menschen zu ihren Dienern oder Sklaven. Mit den Waren dieser Länder betrieben sie Handel.

Die europäischen Länder führten in all diesen Jahrhunderten auch immer wieder Kriege gegeneinander. Manche davon waren auch **Religionskriege**. Etwa ab dem Jahr 1500 wendeten sich viele Menschen von der damals sehr strengen **katholischen** Kirche ab und wurden **evangelisch** (auch **protestantisch** genannt). In der Folge kam es immer wieder zu Kämpfen und Konflikten. Ebenso gab es Streitigkeiten zwischen den **orthodoxen** Kirchen des Ostens und den katholischen europäischen Ländern.

Die meisten Kriege waren aber trotzdem **Eroberungskriege** um Land und Reichtümer. Um 1800 herum etwa eroberte der Franzose **Napoleon** große Teile Europas.

Tipp an Lehrer: Fragen Sie die Schüler, ob sie ein Teil der europäischen Geschichte näher interessiert und bieten Sie beim nächsten Unterricht zu diesem Thema Zusatzinformationen an. Ein Atlas oder eine Europakarte helfen beim Visualisieren.



Der **Erste Weltkrieg** ab **1914** war vor allem ein Krieg zwischen europäischen Ländern. Weltweit beteiligten sich 40 Länder, darunter auch Japan und die USA. Durch neues Kriegsgerät wie Flugzeuge, Panzer, U-Boote und Maschinengewehre wurde daraus aber ein Krieg, wie es ihn noch nie zuvor gegeben hat. Etwa 17 Millionen Menschen starben.

Das **Ende** des Ersten Weltkriegs im Jahr **1918** bedeutete das Ende vieler großer Reiche und Monarchien Europas. An ihre Stelle traten mehrere kleine demokratische Republiken.

Die Zeit danach war für die Menschen wirtschaftlich sehr schwierig. Es gab viel Armut und eine hohe Arbeitslosigkeit. In dieser Zeit kamen in Deutschland und auch in Österreich Adolf Hitler und die Nationalsozialisten an die Macht.

1939 begann der **Zweite Weltkrieg**, der noch viel grausamer war. Über 60 Millionen Menschen wurden getötet.

Damit so etwas nie wieder geschehen kann, kam es nach dem **Kriegsende** im Jahr **1945** zur Gründung der **Vereinten Nationen (UNO)** und später zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Aus der EWG wurde später die **Europäische Union (EU)**. Dennoch standen sich die Menschen in Westeuropa und Osteuropa noch lange feindlich im sogenannten **Kalten Krieg** gegenüber. Zu Kämpfen zwischen diesen Ländern kam es aber nie wieder.

Mit einer Ausnahme: Um 1991 begann ein **Bürgerkrieg** zwischen den ehemaligen Teilrepubliken **Jugoslawiens**. Dieser endete mit dem Zerfall in einzelne Kleinstaaten.

Im November 1989 fiel die **Berliner Mauer**. Deutschland war nach dem Zweiten Weltkrieg durch diese Mauer in zwei Staaten geteilt. **Westdeutschland** gehörte zum kapitalistisch orientierten Westen. **Ostdeutschland** war ein Teil der kommunistischen Ostblock-Staaten. Nach dem Fall der Mauer wurde das Land endlich wiedervereint. Es folgte der Zerfall des Ostblocks.

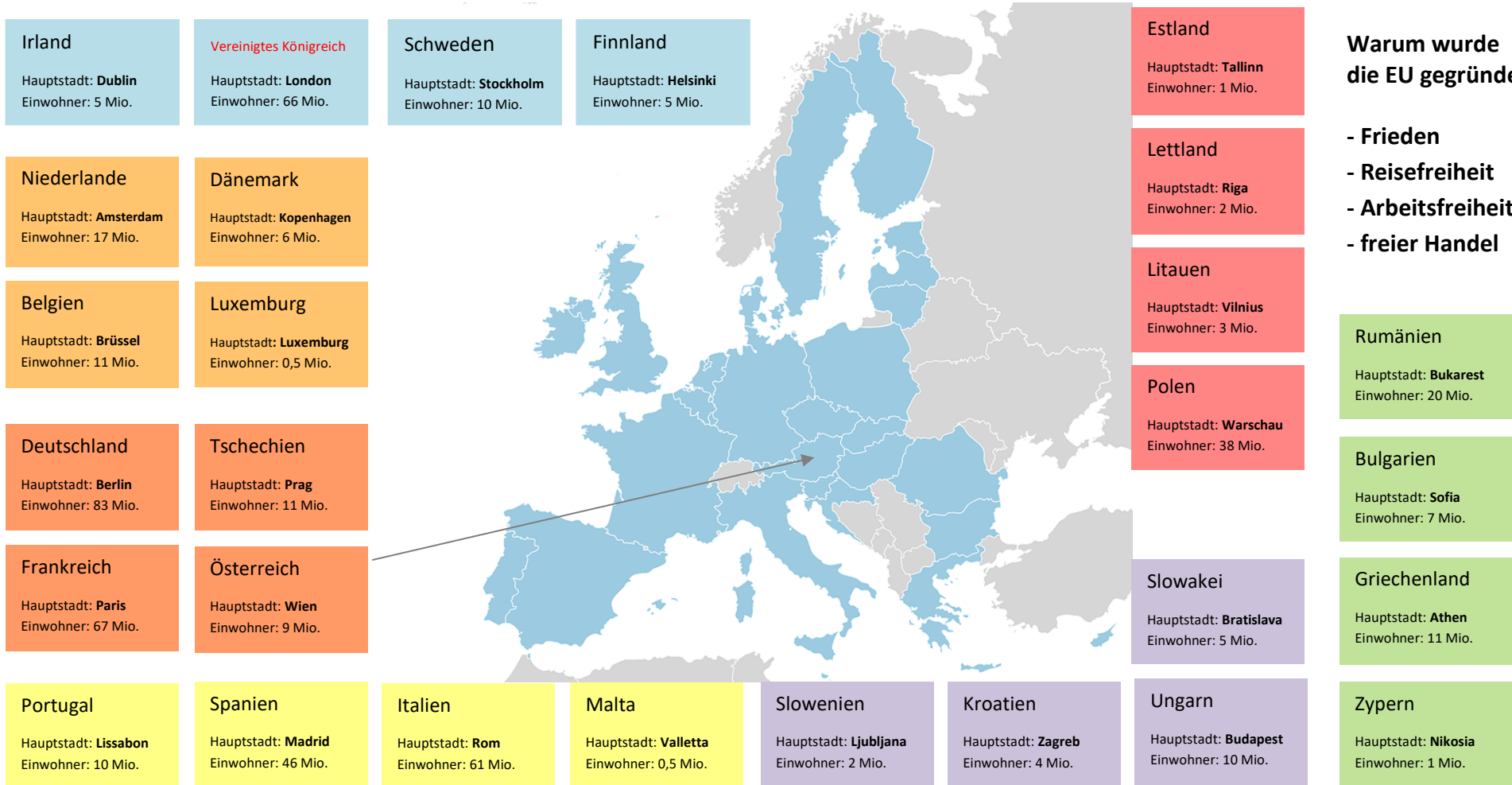
Mit dem Ende der **Sowjetunion** entstanden aus ehemaligen **Teilrepubliken** viele neue europäische Staaten. Seitdem ist ganz Europa demokratisch. Die EU gilt auch als eines der erfolgreichsten **Friedensprojekte** der Welt. **Seit 70 Jahren** gibt es **keinen Krieg** mehr zwischen Ländern auf dem **Gebiet der Europäischen Union**.

Info an Lehrer: Ordnen Sie gemeinsam die Länder zu und markieren Sie die Hauptstädte. Üben Sie die Namen der Mitgliedsländer und ihrer Hauptstädte. Großbritannien ist derzeit noch Teil der EU, wird diese aber demnächst verlassen. Erklären Sie den „Brexit“.



Die Europäische Union

28 Länder haben sich zur Europäischen Union zusammengeschlossen. Sie wurde gegründet, um den Frieden zu sichern und die Wirtschaft zu stärken.



Warum wurde die EU gegründet?

- Frieden
- Reisefreiheit
- Arbeitsfreiheit
- freier Handel



1945 - 1959: Ein Europa des Friedens – die Anfänge der Zusammenarbeit

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sind die 1950er Jahre vom „**Kalten Krieg**“ zwischen den kommunistischen Ländern im Osten und den kapitalistischen Ländern im Westen geprägt. Im Jahr 1956 brechen in Ungarn Proteste aus, die von sowjetischen Panzern niedergeschlagen werden. Die Europäische Union wird gegründet, um die vielen blutigen Kriege zu beenden, die bisher in Europa geherrscht haben. Eine wirtschaftliche und politische Vereinigung der europäischen Länder soll einen **dauerhaften Frieden** sichern. Die sechs Gründerländer sind **Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg** und die **Niederlande**. Mit dem Vertrag von Rom, der im Jahr 1957 unterzeichnet wird, entsteht die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) – der gemeinsame Markt.

1960 - 1969: Eine Zeit des wirtschaftlichen Wachstums

In den 1960er Jahren blüht die Wirtschaft. Ein Grund dafür ist die **Abschaffung der Zölle** auf den Handel zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Außerdem organisieren die Länder die landwirtschaftliche Erzeugung gemeinsam, um alle Bürger ausreichend mit Lebensmitteln zu versorgen. Bald entstehen sogar Überschüsse an Agrarerzeugnissen. Auch in der Gesellschaft verändert sich viel in dieser Zeit. Die Menschen fordern mehr Freiheiten und Rechte. Im Mai 1968 gehen die Studenten auf die Straße und protestieren.

1970 - 1979: Die Europäische Gemeinschaft wird größer – die erste Erweiterung

Am 1. Januar 1973 kommen **Dänemark, Irland** und **Großbritannien** zur Europäischen Union. Die **EU hat jetzt neun Mitgliedstaaten**. Durch den kurzen, aber brutalen arabisch-israelischen Krieg im Oktober 1973 wird eine Energiekrise ausgelöst, die die europäische Wirtschaft schwächt. Über die EU-Regionalpolitik werden hohe Beträge für ärmere Gebiete bereitgestellt, um Infrastrukturen aufzubauen und Arbeitsplätze zu schaffen. Das Europäische Parlament erhält mehr Einfluss auf die EU-Politik. Im Jahr 1979 können alle Bürger erstmals ihre Vertreter im Parlament direkt wählen. In den 1970er Jahren werden die Maßnahmen gegen Umweltverschmutzung verstärkt.

1980 - 1989: Das neue Gesicht Europas – der Fall der Berliner Mauer

Im Jahr 1981 wird **Griechenland** zehntes Mitglied der EU. **Spanien** und **Portugal** folgen fünf Jahre später. 1986 wird die *Einheitliche Europäische Akte* unterzeichnet. Dieser Vertrag schafft die Grundlage für ein umfassendes, über sechs Jahre angelegtes Programm. Dieses soll die Probleme lösen, die beim freien grenzübergreifenden Handel innerhalb der EU auftreten. Mit dem **Fall der Berliner Mauer** am **9. November 1989** und der Öffnung der seit 28 Jahren bestehenden Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland wird eine große politische Wende ausgelöst. Sie mündet in der Wiedervereinigung Deutschlands im Oktober 1990.



1990 - 1999: Ein Europa ohne Grenzen

Das Ende des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa führt zu einer Annäherung dieser europäischen Nachbarstaaten. Im Jahr 1993 ist der Binnenmarkt vollendet. Seine Kennzeichen sind die vier Grundfreiheiten: **freier Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Personen und Kapital**. 1993 wird die EU um drei Mitgliedstaaten erweitert: **Österreich, Finnland und Schweden**. Ein kleines Dorf in Luxemburg dient als Namensgeber für die Übereinkommen von **Schengen**. Dadurch können Reisende Grenzen ohne Passkontrolle überqueren. Millionen junger Menschen studieren mit Unterstützung der EU in anderen Ländern. Durch die zunehmende Verwendung von Mobiltelefonen und Internet wird auch die Kommunikation wesentlich erleichtert.

2000 - 2009: Weiterer Ausbau der Europäischen Union

Der **Euro** ist jetzt für viele EU-Bürger die neue Währung. Innerhalb von zehn Jahren führen immer mehr Mitgliedstaaten den Euro ein. Der 11. September 2001, der Tag, an dem zwei gekidnappte Flugzeuge in Gebäude in New York und Washington gesteuert werden, wird gleichbedeutend mit dem Krieg gegen den Terrorismus. Jetzt beginnen die EU-Länder, bei der Verbrechensbekämpfung enger zusammenzuarbeiten. Im Jahr 2004 treten **Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern** der EU bei. 2007 folgen **Bulgarien und Rumänien**. Damit können die politischen Gräben zwischen Ost- und Westeuropa als überwunden betrachtet werden. Im September 2008 wird die Weltwirtschaft von einer Finanzkrise erschüttert. Alle EU-Mitgliedstaaten unterzeichnen den Vertrag von Lissabon. Durch diesen erhält die EU moderne Institutionen und effizientere Arbeitsverfahren.

2010 bis heute: Ein Jahrzehnt der Herausforderungen

Europa leidet unter der weltweiten Wirtschaftskrise. Die EU hilft mehreren Ländern bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten. Sie gründet die Bankenunion, um für mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit bei den Banken zu sorgen. Im Jahr 2013 wird **Kroatien** der 28. EU-Mitgliedstaat. Der Klimawandel bleibt weiterhin ein wichtiges Thema. Führende Politiker beschließen Auflagen zur Verringerung von schädlichen Emissionen. Bei den Europawahlen von 2014 werden mehr europakritische Abgeordnete ins Europäische Parlament gewählt. Infolge der Besetzung der Halbinsel Krim durch Russland wird eine neue Sicherheitspolitik eingeführt. Im Nahen Osten und in verschiedenen anderen Regionen auf der Welt breitet sich der religiöse Extremismus aus. Durch die folgenden Unruhen und Kriege werden viele Menschen aus ihrer Heimat vertrieben. Sie suchen Zuflucht in Europa. Die EU steht vor der Frage, wie sie diese Menschen aufnehmen kann, wird aber gleichzeitig selbst Schauplatz mehrerer Terroranschläge.

Quelle: <https://europa.eu/>

Tipp an Lehrer: Stellen Sie den Schülern die Europa-Hymne vor.



Österreich

Übersicht

Größe:	83.878 km ²
Hauptstadt:	Wien (1,75 Mio. Einwohner)
Nachbarländer:	Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, Schweiz, Liechtenstein
Einwohnerzahl:	8,7 Mio. Menschen, davon 14 % (ca. 1.267.500) ausländische Staatsbürger
Staatsform:	Österreich ist eine demokratische Republik
Präsident:	Dr. Alexander Van der Bellen
Bundeskanzler:	Sebastian Kurz
Mitglied der EU:	seit 1995

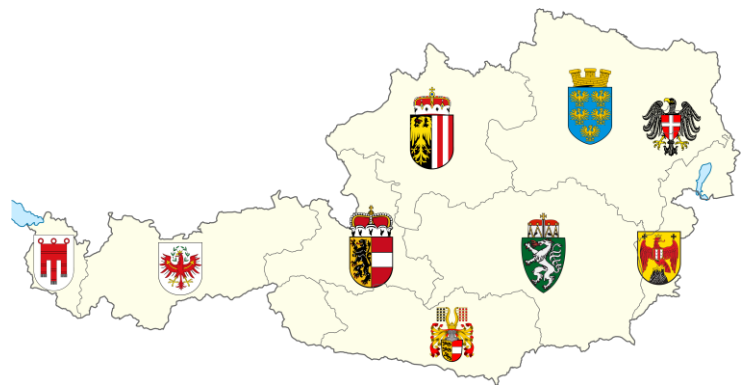
Österreich besteht aus 9 Bundesländern:

Jedes Bundesland teilt sich wiederum in mehrere **Bezirke, Gemeinden und Städte**.



Die 9 Bundesländer Österreichs

Info an Lehrer: Üben Sie mit den Schülern die 9 Bundesländer und ihre Hauptstädte.



BURGENLAND

Hauptstadt: **Eisenstadt** Fläche: rd. 4.000 km² Einwohner: rd. 300.000

Das Burgenland ist das östlichste Bundesland Österreichs und hat die geringste Bevölkerungsdichte. Es grenzt im Norden an die Slowakei, im Westen an Ungarn und im Süden an Slowenien. Es war lange Zeit wirtschaftlich weniger entwickelt als die übrigen Bundesländer. Durch starke EU-Förderungen wurde es zu einem modernen Land aufgebaut. Das Burgenland ist ein sehr flaches Bundesland. Es gibt viel Landwirtschaft und Weinbau. Zahlreiche Windräder sorgen für saubere Stromgewinnung. Die Touristen mögen das milde Klima und den großen und warmen Neusiedler See. Viele Radwege und Thermen ergänzen das Angebot. Sehenswürdigkeiten sind unter anderem das Schloss Esterházy in Eisenstadt und einige mittelalterliche Burgen.

KÄRNTEN

Hauptstadt: **Klagenfurt am Wörthersee** Fläche: rd. 10.000 km² Einwohner: rund 560.000

Kärnten ist das südlichste Bundesland Österreichs und grenzt an Slowenien und Italien. Es hat eine gebirgige Landschaft und viele Seen. Darum ist auch der Tourismus für Kärnten sehr wichtig. Im Sommer kommen viele Touristen zum Wandern oder an die Seen, zum Beispiel an den Wörthersee, den Millstätter See oder den Ossiacher See. Sehr berühmt ist das Beachvolleyball-Event in Klagenfurt, zu dem jedes Jahr sehr viele internationale Gäste kommen. Im Winter kann man in Kärnten sehr gut Schi fahren.

NIEDERÖSTERREICH

Hauptstadt: **St. Pölten** Fläche: rd. 20.000 km² Einwohner: rund 1.650.000

Niederösterreich ist das größte Bundesland Österreichs und hat nach Wien die meisten Einwohner. Im Norden grenzt es an Tschechien und im Osten an die Slowakei. Das Land teilt sich in mehrere Regionen, die von flachen Ebenen bis zu mittelhohen Bergen reichen. Niederösterreich ist sowohl für seine Landwirtschaft (der Nordosten gilt als die Kornkammer Österreichs) als auch für seine Industrie bekannt. Aber auch die schöne Landschaft im Waldviertel und entlang der Donau (etwa die Wachau) lockt viele Touristen an. Als Sehenswürdigkeiten gelten vor allem viele Burgen, Schlösser, Klöster und andere kirchliche Bauten sowie die ausgegrabene Römerstadt *Carnuntum*. Beim jährlichen großen Mittelalter-Fest in Eggenburg im September kann man sehen, wie die Menschen vor 500 Jahren in Europa gelebt haben.

OBERÖSTERREICH

Hauptstadt: **Linz** Fläche: rd. 12.000 km² Einwohner: rund 1.450.000

Oberösterreich hat wie Niederösterreich eine sehr abwechslungsreiche Landschaft. Auch hier gibt es viel Landwirtschaft und Industrie. Besonders Linz ist eine wichtige Industriestadt. Es finden viele Kulturfestivals und Veranstaltungen rund um moderne Technik im *Ars Electronica Center* statt. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören sehr alte Salzbergwerke. Im Halleiner Bergwerk wurde bereits vor rund 2500 Jahren von den Kelten Salz abgebaut. Hallstatt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Der Ort gilt als eines der schönsten Dörfer der Welt und wurde sogar in China nachgebaut! Im Ort Mauthausen befand sich das größte Konzentrationslager der nationalsozialistischen Diktatur auf österreichischem Gebiet. Es wird jedes Jahr von zahlreichen Schulklassen besucht.

SALZBURG

Hauptstadt: **Salzburg** Fläche: rd. 7.000 km² Einwohner: rund 550.000

Salzburg grenzt an Deutschland. Wie schon der Name sagt, gibt es hier viel Salz in den Bergen. Salz war für die Menschen immer schon sehr wichtig. Darum war Salzburg in früheren Zeiten auch ein besonders reiches Land. Das Bundesland Salzburg liegt im Gebiet der Alpen und ist bei Touristen im Sommer und im Winter sehr beliebt. Die Hauptstadt Salzburg hat besonders viele prunkvolle bauliche Sehenswürdigkeiten und auch kulturelle Attraktionen zu bieten. Durch die jährlichen *Salzburger Festspiele* und auch als Handlungsort des Musicals und Films „*The Sound of Music*“ ist Salzburg weltbekannt.

STEIERMARK

Hauptstadt: **Graz** Fläche: rd. 16.000 km² Einwohner: rund 1.230.000

Die Steiermark ist das zweitgrößte Bundesland Österreich und ebenfalls sehr gebirgig. Dennoch spielt auch hier die Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Besonders Weintrauben (Wein), Kürbisse (Kürbiskernöl) und Äpfel aus der Steiermark sind sehr beliebt und bekannt. Dazu kommen Forstwirtschaft, Bergbau und Sommer- und Wintertourismus. Wie in allen Berggegenden Österreichs spielt auch hier Schifahren eine wichtige Rolle. Besonders viele Sehenswürdigkeiten befinden sich in der Hauptstadt Graz. Dazu kommen Burgen, Kirchen und Naturgebiete. Die Steiermark grenzt im Süden an Slowenien.

TIROL

Hauptstadt: **Innsbruck** Fläche: rd. 13.000 km² Einwohner: rund 740.000

Tirol ist für seine hohen Berge und vielen engen Täler bekannt. Es liegt mitten in den Alpen. Der Fluss Inn durchschneidet das ganze Land. Landwirtschaft spielt keine große Rolle. Aber es gibt hier Bergbau, Industrie und vor allem alpinen Tourismus. Viele der wichtigsten Schigebiete Österreichs liegen in Tirol. Daher gelten neben der Altstadt von Innsbruck vor allem viele Berge und Gletscher als die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Tirol liegt zwischen Deutschland und Italien und grenzt im Süden an die Schweiz. Ursprünglich bestand Tirol aus drei Teilen. Osttirol liegt, von Nordtirol geografisch getrennt, neben Kärnten. Südtirol ist seit dem Ersten Weltkrieg ein Teil Italiens.

VORARLBERG

Hauptstadt: **Bregenz** Fläche: rd. 3000 km² Einwohner: rund 390.000

Vorarlberg ist nach Wien das zweitkleinste Bundesland Österreichs. Es befindet sich wie Tirol mitten in den Alpen. Außerdem liegt es am Bodensee, dem drittgrößten See Mitteleuropas. Vorarlberg grenzt an Deutschland, die Schweiz und Liechtenstein. Das Land ist durch hohe Berge vom Rest Österreichs getrennt. Auch in Vorarlberg dominiert der Bergtourismus. Dazu spielt Industrie eine wichtige Rolle. Der Dialekt der Vorarlberger unterscheidet sich sehr von den Dialekten der anderen Österreicher. Neben der schönen Natur bietet vor allem die Hauptstadt Bregenz viele Sehenswürdigkeiten und jährliche Kulturveranstaltungen, wie die *Bregenzer Festspiele*.

WIEN

Hauptstadt: **Wien** Fläche: rd. 400 km² Einwohner: rund 1.870.000

Wien ist zugleich ein Bundesland und die Hauptstadt Österreichs. Mit fast 2 Millionen Einwohnern ist Wien eine der größten Städte Europas. Als Stadt mit einer jahrtausendealten Vergangenheit ist Wien ein Zentrum für Kultur, Wirtschaft und Industrie. Mit der UNO-City ist Wien neben New York, Genf und Nairobi einer der vier offiziellen Amtssitze der UNO. Wien gilt dank der Donauinsel, dem Prater und dem Wienerwald als besonders grüne und lebenswerte Großstadt. Die vielen Sehenswürdigkeiten wie der Stephansdom, das Riesenrad oder Schloss Schönbrunn locken jährlich viele Millionen Touristen an. Das *Donauinselfest* ist das größte kostenlose Musikfestival Europas.

Tipp an Lehrer: Lassen Sie die Schüler die Bundesländer geografisch, nach Fläche und nach Einwohnerzahl sortieren. Geben Sie Zusatzinformationen über Ihr Bundesland (Regionen, Wappen, Landeshauptmann/-frau, wichtigste Städte, Gewässer, Straßen, Sehenswürdigkeiten) und zeigen Sie Bilder.

Die Postleitzahlen

Die österreichischen Postleitzahlen bestehen aus 4 Ziffern. Die erste Stelle zeigt an, in welchem Bundesland sich der Ort befindet. Über das Land hinweg verläuft die Nummerierung ungefähr in zwei Zeilen von rechts nach links. Die Einteilung der Postregionen stimmt aber nicht genau mit den politischen Regionen überein.

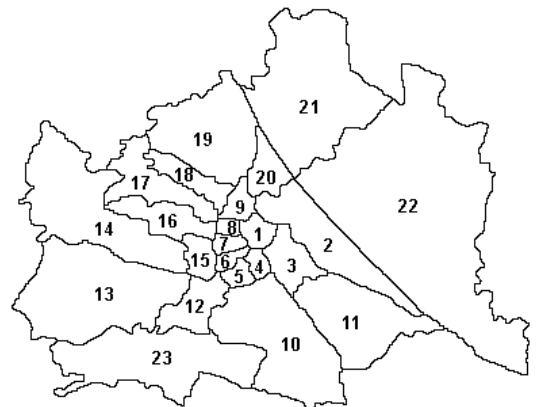
- 1... **Wien**
- 2... das östliche und südliche **Niederösterreich** und auch das *Nordburgenland*
- 3... das westliche **Niederösterreich** und kleine Teile des südöstlichen *Oberösterreichs*
- 4... **Oberösterreich** und kleine Teile des westlichen *Niederösterreichs*
- 5... **Salzburg** und das westliche *Oberösterreich*
- 6... **Tirol (Nordtirol)** und **Vorarlberg**
- 7... **Burgenland**, außer Gebiete, die mit 2... oder 8... beginnen
- 8... **Steiermark** und das südliche *Burgenland*
- 9... **Kärnten** und *Osttirol*



Die Bundeshauptstadt, Wien, besteht aus 23 Bezirken.

In **Wien** erkennt man an der zweiten und dritten Stelle der Postleitzahl den **Bezirk**:

- 1010** = erster Bezirk, Innere Stadt
- 1020** = zweiter Bezirk, Leopoldstadt
- 1030** = dritter Bezirk, Landstraße



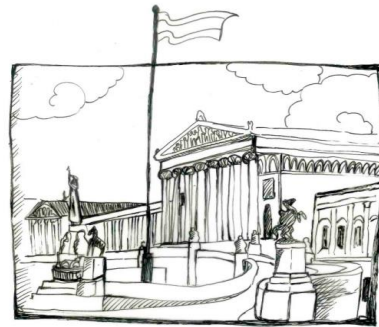
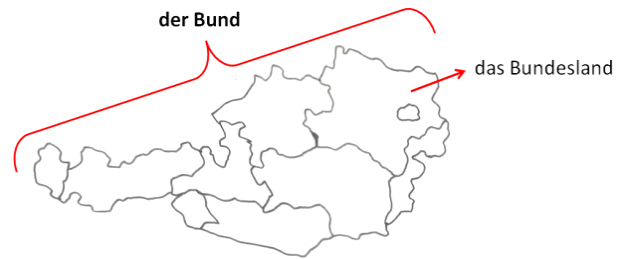
Info an Lehrer: Finden Sie mit den Schülern die Namen der Wiener Bezirke heraus und schreiben Sie diese auf.

Die Regierung

Österreich ist eine **föderale parlamentarisch-demokratische Republik**.

Das bedeutet, dass zwischen Österreich als gesamtem Land (der **Bund**) und den Ländern (die 9 **Bundesländer**) unterschieden wird.

Bundesgesetze, die für alle Menschen in ganz Österreich gelten, werden vom **Parlament** in Wien beschlossen. **Landesgesetze**, die speziell für die Menschen in diesem Bundesland gelten, werden von den **Landtagen** beschlossen. So nennt man die Regierungen der Bundesländer.



Der Bundespräsident

Das oberste Amt im Staat ist das des Bundespräsidenten. Er gelobt die Regierung an, ist der Oberbefehlshaber des Militärs und kann das Parlament auflösen. In der Praxis hat der Bundespräsident aber nur eine beratende Funktion und stellt sich im Normalfall nicht gegen die Regierung. Im Gegensatz zum Bundeskanzler wird der Bundespräsident alle 6 Jahre direkt vom Volk gewählt.

Tipp an Lehrer: Finden Sie gemeinsam die Namen der Ministerinnen und Minister und ihre Aufgabengebiete heraus.

Der Bundeskanzler

Im Normalfall stellt die stimmenstärkste Partei den **Bundeskanzler** und der Koalitionspartner den **Vizekanzler**. Der Bundeskanzler ist der **Regierungschef**. Er wird, wie auch die **Minister** und andere Mitglieder der Regierung, nicht direkt vom Volk gewählt. Sie alle werden von der Partei ausgesucht und vom Bundespräsidenten angelobt. Ähnlich funktioniert das auch in den Bundesländern und ihren Landtagen.

Das österreichische Parlament besteht aus dem **Nationalrat** und dem **Bundesrat**. Dieser muss als Vertreter der Länder den Gesetzen auch zustimmen. In der Praxis ist das aber nur ein formaler Akt. Der eigentliche Einfluss der Bundesländer wird nicht durch den Bundesrat ausgeübt, sondern durch die **Landeshauptleute**, also die Regierungschefs der Bundesländer.

Fragen:

Wie heißt der österreichische Bundespräsident? _____

Wie heißt der österreichische Bundeskanzler? _____

In welchem Bundesland wohnst du? _____

In welcher Stadt ist der Landtag? _____

Wie heißt der Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau? _____

Der Nationalrat

Die Volksvertreter werden von den Bürgerinnen und Bürgern Österreichs in öffentlichen und freien Wahlen gewählt.

Die **183 Abgeordneten** zum **Nationalrat** werden alle fünf Jahre bei den **Nationalratswahlen** gewählt.

Die Vertreter der Landtage werden nur von der Bevölkerung des jeweiligen Bundeslandes bei den **Landtagswahlen** gewählt.

Um allein regieren zu können, braucht eine Partei mehr als 50 % der Stimmen.

Da eine Partei selten mehr als die Hälfte aller Stimmen erhält, müssen sich die Parteien meist zu einer **Koalition** zusammenschließen. So können sie die Mehrheit im Parlament erhalten.

Die Parteien Österreichs

Die neue Volkspartei

SPÖ

FPÖ DIE SOZIALE FREIHEITSPARTEI

neos

LISTE PILZ. JA, ES GEHT!

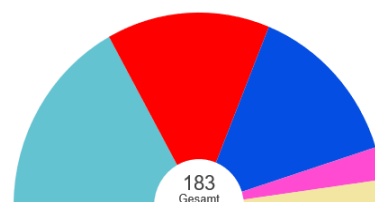
ÖVP, Österreichische Volkspartei (konservativ)

SPÖ, Sozialdemokratische Partei Österreichs (sozialdemokratisch)

FPÖ, Freiheitliche Partei Österreichs (rechts-konservativ)

NEOS, Das neue Österreich und Liberales Forum (liberal-konservativ)

PILZ, neu gegründete Partei des ehemaligen Grünen-Politikers Peter Pilz (links-liberal)



Sitzplan - Stand: 19.12.2017
Mandatsverteilung:

ÖVP
62 Mandate

SPÖ
52 Mandate

FPÖ
51 Mandate

NEOS
10 Mandate

PILZ
8 Mandate

OK
0 Mandate



□ □ □ □ □ □ □ □

Regierungsbank

□ □ □ □ □ □ □ □

© Parlament

Präsidium

□ □ □ □ □ □ □ □

Darüber hinaus gibt es einige kleinere Parteien, die nur in den Landtagen vertreten sind.

Tipp an Lehrer: Stellen Sie die Parteien vor und wofür sie stehen. Vergleichen Sie die politische Situation Österreichs mit der im Heimatland der Schüler. Welche Parteien wären mit welchen in Österreich vergleichbar? Recherchieren Sie, wenn nötig, gemeinsam. Finden Sie gemeinsam die österreichischen Politiker in Zeitungen und ordnen Sie sie den Parteien zu. Halten Sie eine Wahl zu einem beliebigen Thema ab.

Gesetze

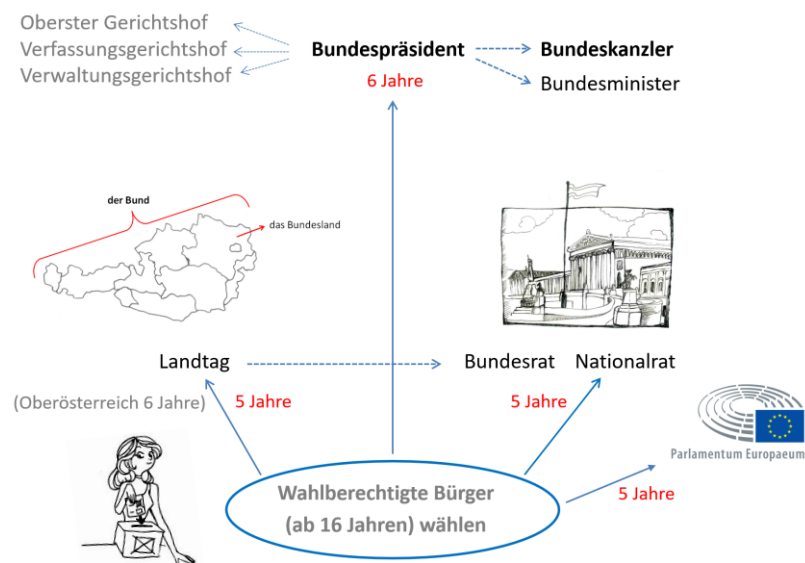
Um neue Gesetze zu beschließen, benötigt man im Parlament eine einfache Mehrheit. Im Normalfall kann eine Regierungskoalition daher alle Gesetze allein beschließen. Ist ein Gesetz aber besonders wichtig und soll in die **Verfassung** aufgenommen oder geändert werden, benötigt man im Parlament eine **Zweidrittelmehrheit**. Dafür muss sich im Normalfall die Regierung eine oder mehrere Oppositionsparteien für die nötigen Stimmen suchen. Das heißt, dass auch die Opposition aktiv an der Regierung des Staates beteiligt ist!

Im Prinzip ist jeder Abgeordnete für sich selbst verantwortlich und muss nicht immer für alle Gesetzesanträge seiner eigenen Partei stimmen. In der Praxis herrscht aber der sogenannte **Klubzwang**, und alle Parlamentarier stimmen nach ihrer Parteizugehörigkeit ab.

Gesetze sind in Österreich für alle Menschen gleich gültig, egal ob Mann oder Frau, religiös oder nicht religiös. Religiöse Gesetze stehen **niemals** über den Gesetzen des österreichischen Staates.

Die Bereiche, über die die Bundesländer in ihren Landtagen selbstständig bestimmen können, sind genau definiert und geregelt.

Wie wird in Österreich gewählt?



Das Europäische Parlament

Da Österreich Mitglied der EU ist, entsendet der österreichische Staat auch Parlamentarier ins **Europäische Parlament**. Diese werden alle 5 Jahre von den Österreichern gewählt. Gesetze, die im EU-Parlament beschlossen werden, gelten für alle Mitgliedstaaten. Sie müssen dann von den nationalen Parlamenten übernommen werden.

Neutralität

Eine Besonderheit der österreichischen Verfassung ist die Neutralität. Österreich ist seit dem Jahr **1955 neutral**. Das bedeutet, das Land darf sich nicht an Kriegen beteiligen! Darum ist Österreich zwar Teil der EU, aber kein Mitglied der NATO (Nordatlantikpakt-Organisation).

Rechte und Pflichten von Menschen, die in Österreich leben

Österreich ist ein Rechtsstaat. Jeder, der in Österreich lebt, muss sich an die Gesetze halten. **Religiöse oder persönliche Meinungen stehen NICHT über den österreichischen Gesetzen.** Alle Gesetze gelten für und schützen alle Menschen, die in Österreich leben. Alle Menschen müssen sich an diese Gesetze halten – auch Politiker, die Polizei und die Behörden.

Die Grundrechte gelten für jeden, der in Österreich lebt. Niemand darf wegen seiner **Herkunft**, seiner **Sprache**, seines **Alters**, seines **Geschlechts**, seiner **sexuellen Orientierung** oder seiner **Religion** benachteiligt werden. **Der Wert ALLER Menschen ist gleich.**

Das steht so auch auf der Fassade des österreichischen Parlaments:

Besonders wichtig ist: Frauen und Männer haben die gleichen Rechte!

Auch in der Ehe sind Mann und Frau absolut gleichgestellt.

ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH
AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN.
SIE SIND MIT VERNUNFT UND GEWISSEN
BEGABT UND SOLLEN EINANDER IM
GEISTE DER BRÜDERLICHKEIT BEGEGNEN.
ART. 1 DER ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE.

Die wichtigsten Rechte sind:

1. Die Meinungs- und Versammlungsfreiheit

Jeder Mensch darf sagen, was er denkt, und sich auch mit anderen zusammentun, um diese Meinung vielen anderen Menschen mitzuteilen.



2. Die Pressefreiheit: Ein Journalist darf schreiben, was er denkt, ohne Angst vor Verfolgung oder Gefängnis haben zu müssen.

3. Die künstlerische Freiheit: Künstler dürfen ihre Kunst so gestalten, wie es ihnen gefällt.



4. Die Religionsfreiheit

Jeder Mensch darf seine Religion frei wählen und so ausleben, wie er will. Solange er dabei keine rechtliche Straftat begeht und andere Menschen in ihren Rechten nicht einschränkt. **Religion ist Privatsache.**



Wichtig: Alle Rechte finden ihre Grenze dort, wo sie die Rechte anderer Menschen einschränken.

5. Das Recht auf Gewaltfreiheit

Gewalt ist generell verboten. Besonders Gewalt gegen Frauen oder gegen Kinder und Jugendliche ist bei der Polizei anzuzeigen. Der Besitz von Waffen ist verboten. Personen, die beruflich oder privat eine Waffe besitzen dürfen, **müssen** einen Waffenpass haben.

Die (kostenlose) **Frauen-Helpline** gegen Männergewalt (0–24 Uhr): **0800 222 555**



Wichtig: Niemand darf zu einer Ehe gezwungen werden! Frauen können auch ohne Erlaubnis einer anderen Person reisen, wohnen, eine Ausbildung machen oder arbeiten.

Das alles **gilt auch** für in Österreich lebende Männer und Frauen mit einer **anderen Staatsbürgerschaft!**

Tipp an Lehrer: Bringen Sie Beispiele und fragen Sie die Schüler, was davon ihrer Meinung nach in Österreich okay wäre oder nicht (eingetragene Partnerschaft, Satire, arrangierte Ehe ...). Erklären Sie das Verbotsgesetz und beantworten Sie Fragen. Informationen zum „Waffengesetz 1996“ finden Sie auf Wikipedia.

Die wichtigsten Pflichten sind:

Die **Meldepflicht**: In Österreich ist jeder Einwohner verpflichtet, sich bei einem Wohnungswechsel oder Zuzug aus dem Ausland innerhalb von 3 Tagen bei der zuständigen Behörde zu melden.

In Österreich gibt es eine **Schulpflicht**. Alle **Kinder** zwischen 6 und 15 Jahren **müssen in die Schule** gehen.

Und es gibt eine **Aufsichtspflicht**. Sie bedeutet, dass Kinder betreut und vor Gefahren geschützt werden müssen. Die Eltern sollten jederzeit wissen, wo ihre Kinder sind und wer sie beaufsichtigt.

In Österreich besteht eine **Wehrpflicht**. Jeder gesunde männliche **österreichische Staatsbürger** muss im Alter zwischen 18 und 35 Jahren 6 Monate zum **Bundesheer** oder 9 Monate **Zivildienst** machen.

Steuerpflicht: Alle arbeitenden Menschen sind steuerpflichtig. Das heißt, dass ein Teil ihres Einkommens an den Staat geht. Damit werden **Schulen, Straßen, medizinische und soziale Leistungen** finanziert.

Hilfeleistungspflicht: Bei einem Unglücksfall hat jeder – wer auch immer dazukommt – die offensichtlich erforderliche Hilfe zu leisten! Bei Missachtung dieser Menschenpflicht droht eine Strafe. Wenn eine Gefahrensituation besteht, **muss** man in Österreich **helfen** bzw. die Polizei oder die Rettung rufen.

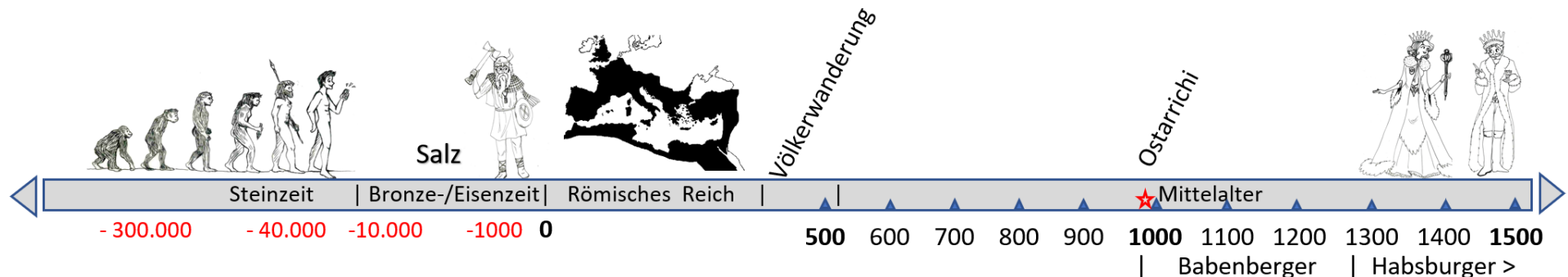
Viele wichtige Informationen über das Leben in Österreich finden Sie unter: www.help.gv.at

Tipp an Lehrer: Zeigen Sie Beispiele der Pflichten in der Realität. Finden Sie heraus, wo man sich z.B. in Ihrer Umgebung melden muss. Haben Sie selbst Erfahrung mit Schul-/Aufsichtspflicht? Erzählen Sie von der Ausübung der Wehrpflicht in Ihrem Umfeld. Eher Zivildienst oder eher Heer? Welche Arten von Zivildienst gibt es? Erklären Sie Ihren Beitrag zum österreichischen Steuersystem. Wie viel % Ihres Einkommens zahlen Sie Steuern an den Staat? Besprechen Sie, dass auch die sozialen Leistungen der Schüler aus diesen Steuern bezahlt werden. Vielleicht haben Sie eine Finanznachricht, um das zu veranschaulichen? Sind Sie schon einmal in eine Gefahrensituation gekommen und mussten Hilfe leisten? Wie leistet man richtig Hilfe? ÖAMTC und Rotes Kreuz bieten online viel Info-Material. Beantworten Sie Fragen.

Die Geschichte Österreichs

Info für Lehrer: Bereiten Sie sich auf den Geschichtsunterricht vor und ergänzen Sie mit zusätzlichen Informationen. Nehmen Sie z.B. einen Atlas und Bildmaterial mit oder bereiten Sie Internetseiten vor. Finden Sie auf der Karte Orte, die heute noch „Salz“ oder „Hall“ (das alte germanische Wort für „Salz“) im Namen tragen. Zeigen Sie Bilder von Ötzi, der vor 5.000 Jahren gelebt hat.

Österreich ist heute ein kleines Land. Aber in den vergangenen Jahrhunderten war Österreich ein **Kaiserreich** und eines der größten und mächtigsten Länder Europas. Österreich war damals viel größer als Deutschland oder Frankreich und hatte **über 50 Millionen Einwohner**. Aber der Reihe nach.



Frühgeschichte bis Spätantike

Historische Funde zeigen, dass im heutigen Gebiet von Österreich bereits vor **300.000 Jahren** Menschen gelebt haben! Diese Zeit bezeichnet man als Steinzeit. Die Menschen sahen damals allerdings noch anders aus. Das wissen wir durch Funde von Knochen, Werkzeugen und Kunstwerken. Berühmt ist zum Beispiel die kleine Frauenstatue „Venus von Willendorf“. Sie ist ungefähr 25.000 Jahre alt.

Im Laufe der Zeit gab es viele Bewohner, zum Beispiel die **Kelten**. Schon damals wurde europaweit Handel betrieben, etwa mit Salz, Bronze und Eisen.

Vor 2.000 Jahren war Österreich Teil des **Römischen Reichs**. In der Zeit der **Völkerwanderung** (375-568) wurde das Gebiet von vielen verschiedenen Volksstämmen besiedelt und regiert.

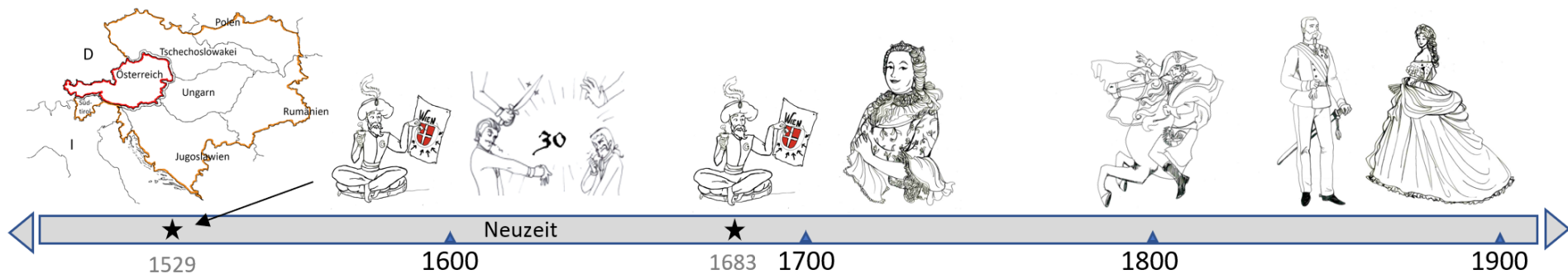
Frühmittelalter und Mittelalter

Im Jahre **996** wurde der Name „**Österreich**“ zum **ersten Mal erwähnt** und zwar in der alten Form „**Ostarrichi**“. Das bedeutete damals „Reich im Osten“. Das Gebiet umfasste etwa das heutige Niederösterreich.

Zu dieser Zeit wurden auch die **Babenberger** Herrscher über den östlichen Teil Österreichs rund um Wien. Sie vergrößerten das Gebiet etwa um die Steiermark und bauten viele **Burgen**.

Im Jahr 1278 wurden dann die **Habsburger** die Herrscher Österreichs. Sie machten das Land durch viele Kriege und Hochzeiten zu einem großen Reich. Diese Familie regierte bis ins Jahr 1918!

Ein berühmter Habsburger dieser Zeit war **Kaiser Maximilian**. Er heiratete im Jahr 1477 Maria von Burgund, um mit ihrem Geld die damals sehr armen Habsburger zu retten.



Neuzeit (ca. ab 1500) bis Erster Weltkrieg

Die Habsburger erweiterten die Gebiete Österreichs, auch durch geschickte Heiratspolitik. Aus dieser Zeit stammt ein berühmter Spruch: „Andere mögen Kriege führen, du, glückliches Österreich, heirate!“ So kamen das heutige **Tschechien**, die **Slowakei**, **Slowenien**, **Kroatien**, **Ungarn**, Teile **Rumäniens**, **Italiens**, **Polens** und der **Ukraine** dazu. Dieses Gebiet nannte man **Habsburgerreich** oder auch **Donaumonarchie**.

Die Habsburger sahen sich auch als Verteidiger des Christentums. Darum haben sie vor allem im Osten immer wieder Kriege gegen die damaligen Türken geführt. Diese versuchten, ihr **Osmanisches Reich** auszuweiten. Sie kamen aber nie weiter als bis nach Wien.

1529 fand die **erste Türkenbelagerung** Wiens statt.

Der **Dreißigjährige Krieg** (1618 bis 1648) war einer der längsten und schrecklichsten Kriege Europas. Es ging um Macht, aber auch um Religion: katholische Christen gegen protestantische Christen.

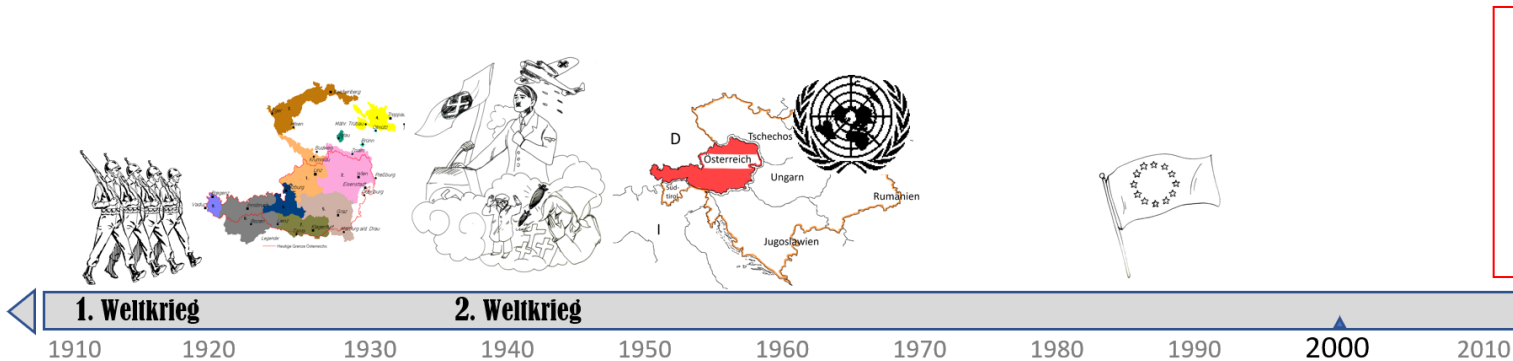
1683 fand die **zweite Türkenbelagerung** Wiens statt.

Maria Theresia (1717-1780) war die einzige weibliche Herrscherin unter den Habsburgern. Sie modernisierte zusammen mit ihrem Sohn **Joseph II.** das Land. Sie führte auch die Schulpflicht ein. Ihr Porträt findet sich auf dem **Maria-Theresia-Taler**. Dieser war fast 200 Jahre lang die wichtigste Silbermünze der Welt! Auch im arabischen Raum, in Afrika und bis nach Indien war die Münze unter anderem unter dem Namen „**Abu Kush**“ oder „**Abu Noukte**“ bekannt. **Joseph II.** schränkte in seiner Regierungszeit die damals große Macht der Kirche ein und setzte sich für die freie Religionsausübung von Protestanten und Juden ein.

Napoleon Bonaparte (1769-1821), ein französischer Herrscher und später Kaiser der Franzosen, eroberte große Teile Europas, auch Österreich.

Kaiser Franz Josef I. (1830-1916) war der vorletzte Kaiser Österreichs und regierte das Land 68 Jahre lang. Er war mit **Kaiserin Elisabeth** verheiratet. Sie ist unter dem Namen **Sisi** wegen ihrer Schönheit und Klugheit bis heute weltberühmt. Zu dieser Zeit wurde aus dem Kaiserreich Österreich die **Doppelmonarchie Österreich-Ungarn**.

Österreich ist die einzige europäische Großmacht, die nie **Kolonien** besessen hat.



Tipp an Lehrer: Zeichnen Sie eine große Zeitstrecke und tragen Sie gemeinsam alle geschichtlichen Ereignisse ein. Die visuelle Darstellung hilft beim Verankern der Informationen. Vertiefen Sie die Themen Zweiter Weltkrieg und Holocaust nach eigenem Ermessen.

Der Erste Weltkrieg (1914-1918)

Im Jahr 1914 wurde Erzherzog Franz Ferdinand, der Thronfolger von Kaiser Franz Joseph I., in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) von einem Attentäter erschossen. Das führte zum **Ersten Weltkrieg**, in dem 17 Millionen Menschen ihr Leben verloren. Es war der geografisch größte Krieg, den die Welt je erlebt hat. Insgesamt waren 40 Länder beteiligt. Das Habsburgerreich gehörte zu den Verlierern. Nach Ende des Krieges, im Jahr 1918, wurde es aufgeteilt. Viele neue **unabhängige** Staaten wie Ungarn oder die Tschechoslowakei entstanden. Der deutschsprachige Rest wurde zur **Ersten Republik Österreich**.

Die **1920er und 1930er Jahre** waren für das kleine Land Österreich als Kriegsverlierer sehr schwer. Es kam zu einem Bürgerkrieg und schließlich zu einer diktatorischen Herrschaft, dem sogenannten **Austrofaschismus**. Viele Menschen dachten, das Land könnte allein nicht überleben. Sie wünschten sich einen Zusammenschluss mit **Deutschland**. Daher gab es wenig Widerstand, als 1938 der Diktator **Adolf Hitler** mit seinen Truppen in Österreich einmarschierte. Unter dem Namen „**Ostmark**“ machte er Österreich zu einem Teil des **Deutschen Reichs**.

Adolf Hitler hatte zwei große Ziele: Die Vergrößerung des Deutschen Reichs (auch „**Drittes Reich**“ genannt) und die Vernichtung der Juden und anderer Volksgruppen, die er als wertlos ansah.

Der Zweite Weltkrieg (1939-1945)

1939 überfiel Adolf Hitler Polen. Damit begann der **Zweite Weltkrieg**. Viele Menschen starben in **Konzentrationslagern**. Der Krieg und die Morde der **Nazis** (kurz für Nationalsozialisten) an Juden, Homosexuellen, Systemkritikern und vielen anderen kosteten 60 Millionen Menschen das Leben. 1945 wurden das Deutsche Reich und seine Partnerländer (darunter auch Italien und Japan) von den **Alliierten** unter der Führung von England, Frankreich, Russland und den USA besiegt. Österreich wurde von diesen vier Ländern besetzt und kontrolliert.

Am 15. Mai **1955** erhielt das Land den **Staatsvertrag** und ist seitdem unabhängig. Als **neutrales Land** hat sich Österreich dazu verpflichtet, sich nie wieder an Kriegen zu beteiligen. Österreich wurde Mitglied der **UNO** und anderer friedlicher Organisationen. Als neutrales Land hat es auch oft zwischen verfeindeten Völkern vermittelt. Besonders bekannt dafür war Bundeskanzler **Bruno Kreisky**. Zu Beginn der 80er Jahre hat er als Freund von Jassir Arafat, dem damaligen Führer der Palästinenser, viel für den Frieden im Nahen Osten erreicht.

Seit **1995** ist Österreich Mitglied der **EU** und Mitbegründer der Währungsunion, also des **Euro-Raums**. Vor allem durch die Neutralität und die Mitgliedschaft bei diesen Staatenbünden herrscht in Österreich seit **70 Jahren Frieden**.

Die österreichische Bundeshymne

ab 1947 - Text: Paula Preradović



Land der Berge, Land am Strome,



Land der Äcker, Land der Dome,



Land der Hämmer, zukunftsreich!



Heimat großer Töchter und Söhne,



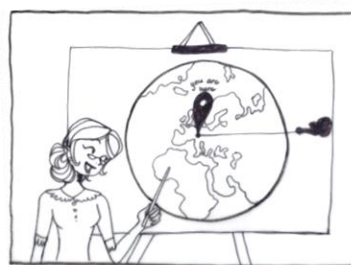
Volk, begnadet für das Schöne,



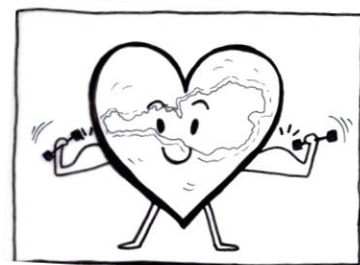
vielgerühmtes Österreich. (2x)



Heiß umfehdet, wild umstritten,



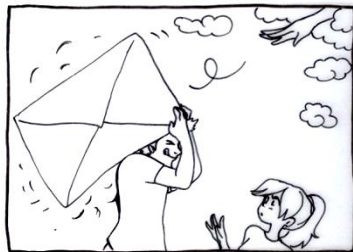
liegst dem Erdteil du inmitten



einem starken Herzen gleich.



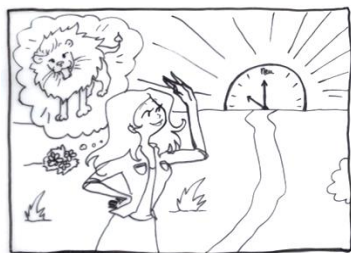
Hast seit frühen Ahnentagen



hoher Sendung Last getragen,



vielgeprüftes Österreich. (2x)



Mutig in die neuen Zeiten,



frei und gläubig sieh uns schreiten,



arbeitsfroh und hoffnungsreich.



Einig lass in Jubelchören,



Vaterland, dir Treue schwören,



vielgeliebtes Österreich. (2x)